

# Inhaltsübersicht

Vorwort	1
I. »Mein Reich ist ganz von dieser Welt«: Stationen eines Denk- und Lebensweges von Mondovi nach Lourmarin	9
1. Albert Camus 1913–1960: Vom aufrechten Gang und vom Schweigen des Jonas	11
2. Die Treue zur Erde und zum Licht: Jean Grenier und René Char, die brüderlichen Freunde und Gefährten	27
3. Das »Exil« und das »Reich«: Mythos, Landschaft und Erkenntnis im literarischen Werk – Eine Strukturskizze	53
II. Camus: Aufklärer in finsterer Zeit	77
1. Mythos und Aufklärung: Griechische Vernunft, »pensée solaire« – eine Philosophie vom Glück und vom Tod	79
2. Candide in Oran: Der Auftrag der »unbefriedigten Aufklärung« und die Wiederentdeckung der Brüderlichkeit	95
3. Melancholie und Revolte: Utopie, Ironie und Humor als poetische Strukturen im epischen Werk	113
III. Camus: Skeptiker, Agnostiker – Camus »solitaire« ?	133
1. »Skeptische Ethik« und ihre Grundhaltungen im Leben und Denken eines engagierten Moralisten	135
2. Montaigne und Camus	147
3. Literatur und Skepsis: Zum Wesen des politisch-philosophischen Essays im Blick auf Camus	159
IV. Camus: Sozialist ohne Dogma – Camus »solidaire« !	167
1. Das Erbe der anarchistisch-syndikalistischen Résistance und das Vorbild der Simone-Antigone	169
2. Ein Humanismus ohne Marx und ohne Gott: Grundzüge eines »Demokratischen Sozialismus«	185
3. Die »Meisterdenker« – Ideologie und die Ethik des Maßes und der Verantwortung: Camus als Wegweiser politischer und ökologischer Bewegungen der Gegenwart	199
Epilog	213
Anmerkungen	223
Nachwort von Holger Vanicek	235